

94. Jahresbericht der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel : 1. Juli 1968 bis 30. Juni 1969

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde**

Band (Jahr): **69 (1969)**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

94. Jahresbericht der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel

1. Juli 1968 bis 30. Juni 1969

I. Mitglieder und Kommissionen

Der Mitgliederbestand ist gegenüber dem Vorjahr (509) mit 511 Mitgliedern am 30. Juni 1969 wieder leicht angestiegen.

Als neue Mitglieder durften wir in der Gesellschaft begrüßen: Herrn und Frau J. J. Burckhardt-Seiler, cand. phil. Stefan Cornaz, Frau Dr. Brigitte Degler-Spengler, Theo Gantner, Frl. Rosemarie Grether, Dr. Hans Rud. Heyer, Frau Vreny Hintermeister, Lucas Hoch, Guido E. Jost, Dr. Ernst Kober, stud. phil. Andreas Morel, Dr. med. H. J. Nidecker, Dr. Werner Reber, Herrn und Frau Otto Senn, cand. theol. Werner Sommer, Frl. Christine v. Wedel, Dr. Christian A. Winzap.

Durch den Tod verloren wir 10 Mitglieder, nämlich die Herren Dr. E. Buchmann-Besson, Hans B. B. Burckhardt, Hans De Bary, Hermann Hudec, Dr. Armin Im Obersteg, Joseph Kaiser, Dir. Felix Lotz, Prof. Dr. John Staehelin-Iselin, Jean B. V. Stähli, Dr. H. Wiemken-Holliger.

Ausgetreten sind 7 Mitglieder.

In der Gesellschaftssitzung vom 17. März 1969 wurden anstelle der aus dem Vorstand zurückgetretenen Herren Prof. Dr. Thomas Gelzer und Dr. Eduard Sieber neu in den Vorstand gewählt die Herren Dr. iur. Alexander Alioth und Dr. phil. Christoph Jungck.

Die Rechnung wurde von Herrn Dr. Alexander Alioth revidiert, als sein Suppleant amtete Dr. Nicolas Zahn.

Zum Jahresbericht 1967/68 ist noch nachzutragen, daß als weiterer Delegierter unserer Gesellschaft in den Stiftungsrat der «Pro Augusta Raurica» (anstelle des verstorbenen Herrn Dr. August Voirol) gewählt wurde Herr Hans Berger, Augst.

II. Sitzungen und andere Anlässe

Alle Sitzungen fanden im großen Saal der Schlüsselzunft statt; der gute Besuch hielt in erfreulichem Maße an. Folgende Vorträge wurden gehalten:

1968

21. Oktober: Herr Prof. Dr. *Guido Kisch*, Basel: «Lobreden aus Basel aus anderthalb Jahrhunderten (1434–1570)».
2. Akt: Herr PD Dr. *Andreas Staehelin*, Basel: «Schmähreden auf Basel».
4. November: Herr Prof. Dr. *Joseph Gantner*, Basel: «Der alte Goya in Paris» (mit Lichtbildern).
2. Akt: Frau Dr. *Yvonne Boerlin-Brodbeck*, Basel: «Unbeachtete Bühnendarstellungen des 16. Jahrhunderts» (mit Lichtbildern).
18. November: Herr Prof. Dr. *Jacques Freymond*, Genève: «La rupture du système international, 1929–1931».
2. Akt: Herr Dr. *Markus Fürstenberger*, Basel: «Das Basler Direktorium der Kaufmannschaft und das Stadthaus».
2. Dezember: Herr Dr. *Hansjörg Renk*, Riehen: «Der Wohlgemuth-Handel – eine Vorstufe zum Sturze Bismarcks?»
2. Akt: Herr *Jost Willi*, Brugg: «Bemerkungen zum Fall Jacob (1935)».
16. Dezember: Herr Dr. *René Hauswirth*, Küsnacht: «Unheroische Aspekte der Reformationsepoche».
2. Akt: Diskussion über das Vortragsthema.

1969

20. Januar: Herr Prof. Dr. *Hans Conrad Peyer*, Zürich: «Basel in der Zürcher Wirtschaftsgeschichte».
2. Akt: Herr Dr. *Josef Rosen*, Basel: «Die Basler Universität 1460–1535: Finanzen und Saläre».
3. Februar: Herr Dr. *Werner Meyer*, Neuallschwil: «Mittelalterliche Turniere».
2. Akt: Frau Prof. *Elisabeth Schmid*, Basel: «Mittelpaläolithischer Silexabbau im Areal des Hofgutes Löwenburg».
17. Februar: Herr Prof. Dr. *Friedrich Klemm*, München: «Die technischen Leistungen des Mittelalters» (mit Lichtbildern).
2. Akt: Herr *Alfred Mutz*, Basel: «Miszellen zur Basler Technikgeschichte».
3. März: Herr PD Dr. *Huldrych Koelbing*, Basel: «Prof. Carl Liebermeister, der erste Chefarzt der Basler Medizinischen Universitätsklinik».
2. Akt: Herr Prof. Dr. *Gerhard Wolf-Heidegger*, Basel: «Liebermeister als Begründer der Studenten-Krankenkasse».
17. März: Herr PD Dr. *Andreas Lindt*, Basel: «Der Kulturkampf im Berner Jura».
2. Akt: Frau Dr. *Ruth Steiger*, Basel: «Neue Funde aus Angst».

Der *Gesellschaftsausflug* fand am 15. Juni 1969 statt: er vereinigte rund 50 Mitglieder und Gäste zum Besuch historischer Kostbarkeiten der Ostschweiz unter der ausgezeichneten Führung von Denkmalpfleger Dr. h. c. Albert Knoepfli, Frauenfeld. Die Teilnehmer fuhren mit der Bahn nach Frauenfeld, sodann mit dem Autocar zur Kartause Ittingen. Im Kapitelsaal orientierte Dr. Knoepfli über die Geschichte des Kartäuserordens; hierauf wurde vor allem die Klosterkirche besichtigt. Nächstes Besuchsziel war die Galluskapelle in Oberstammheim mit ihrem Freskenzyklus aus dem Beginn des 14. Jahrhunderts. Nach dem Mittagessen im «Schwert» zu Stammheim ging die Fahrt zum ehemaligen Dominikanerinnenkloster St. Katharinental bei Dießenhofen, wo die Teilnehmer auch in den Genuß eines Orgelkonzertes kamen. In Winterthur bestiegen die Teilnehmer wieder den Zug nach Basel.

III. Bibliothek

Zu den bisherigen mit der Gesellschaft in regelmäßiger Verbindung stehenden Institutionen konnte als weiterer Tauschpartner gewonnen werden: Fondazione Luigi Einaudi, Torino.

Der Zuwachs der Bibliothek betrug 343 (im Vorjahr 326) Bände, 75 (78) Broschüren und 57 (–) Blätter im Tausch, sowie 7 (8) Bände und 1 (5) Broschüren durch Schenkung. Unsere Gesellschaft steht zurzeit mit 351 Stellen in Tauschverbindung.

IV. Wissenschaftliche Unternehmungen

1. *Publikationen.* Die *Basler Zeitschrift* (Redaktion: Dr. Max Burckhardt) erschien als Band 68 im Umfang von 18 ½ Bogen. Beigegeben war wiederum die *Basler Bibliographie* (pro 1967), die durch die Bearbeiter (Ruth und Max Burckhardt-Menzi) eine Neu-disposition erfuhr.

Im Berichtsjahr kam die Herausgabe eines Werkes zum Abschluß, dessen Vorarbeiten auf die dreißiger Jahre zurückgehen: die zwei-bändige *Reisebeschreibung von Thomas Platter d. J.* im Gesamtumfang von 950 Seiten und mit reicher Illustration ausgestattet. Damit hat zugleich die lange unterbrochene Serie der Basler Chroniken eine Fortsetzung erfahren. – Erst als Dr. Rut Keiser von unserer Gesellschaft für die Bearbeitung der Tagebücher gewonnen werden konnte, zu Beginn des Jahres 1958, gelangte die Arbeit in ein fruchtbares Stadium. Leider war es der Historikerin nicht mehr vergönnt, die Fertigstellung ihres Werkes zu erleben. Für die abschließenden Arbeiten, insbesondere für das Register, sprangen freundlicherweise Dr. Martin und Leonore Steinmann-Zuberbühler ein; dank ihrer wirksamen Hilfe fand die Edition, deren Drucklegung durch einen großzügigen Beitrag des «Fonds zur Förderung von Lehre und Forschung an der Universität Basel» gesichert war, ein gutes Ende; sie hat seither ein sehr reges Interesse gezeitigt.

Die Neuausgabe der *Autobiographie von Felix Platter* macht nun raschere Fortschritte, da der Bearbeiter Dr. Valentin Lötscher im Interesse dieser Aufgabe von seinem Schulpensum teilweise entlastet werden konnte; er ist jetzt damit beschäftigt, seinen handschriftlichen Kommentar in Maschinenschrift zu übertragen und zu ergänzen. Die Publikation ist als weiterer Band der Basler Chroniken geplant.

Auf Anregung der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft erklärten wir uns bereit, Herrn Prof. Dr. Friedrich Wielandt (Karlsruhe) mit der Abfassung einer *Darstellung der Basler Münzprägung von der Merowingerzeit bis zum Übergang der bischöflichen Münze an die Stadt* zu beauftragen. Die Drucklegung des Werks wird durch die Initiantin besorgt werden.

2. *Augst*. Wir verweisen auf den Bericht der Stiftung Pro Augusta Raurica.

Basel, den 10. November 1969.

Im Namen der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel:

Der Vorsteher:

Hans Georg Oeri

Der Schreiber:

Andreas Staehelin